
Testatsexemplar

Ticket Online Software GmbH
Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2012.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2012	7
Anlagenspiegel.....	13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Ticket Online Software GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	882.350,32	1.015.107,34
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	117.950,01
	882.350,32	1.133.057,35
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.723,61	1.290.364,28
	1.084.073,93	2.423.421,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	50.203,60
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	13.504,05
	0,00	63.707,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734.588,52	843.398,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.431.132,46	8.763,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	639.511,32	2.910.619,82
	6.805.232,30	3.762.781,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.745.385,97	7.107.812,30
	9.550.618,27	10.934.301,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.450,87	63.948,66
	10.651.143,07	13.421.671,53

	Passiva	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	1.278,23	1.278,23
	201.278,23	201.278,23
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	604.765,69	2.540.422,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	391.175,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.270,48	628.936,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.367.512,70	3.167.454,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.138.915,97	6.442.003,06
	9.792.699,15	10.629.570,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	52.400,00	50.400,06
	10.651.143,07	13.421.671,53

Ticket Online Software GmbH, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	12.509.276,01	20.230.308,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	397.194,50	738.606,15
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	29.142,14	39.241,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.138.452,99	2.312.531,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.417.382,40	6.093.925,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	404.080,05	981.838,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	626.331,51	1.293.383,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.509.973,20	7.906.252,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.613,52	29.428,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.221,03	143.504,15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.226.499,29	2.227.667,21
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust (Vorjahr: Gewinnabführung)	1.226.499,29	-2.227.667,21
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Ticket Online Software GmbH,

Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände wird nicht ausgeübt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung richtet sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Im Einklang mit § 6 Abs. 2a EStG werden Vermögensgegenstände bis zum 31.12.2011 mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen € 150 und € 1.000 jährlich in einem Sammelposten zusammengefasst und jeweils linear über fünf Jahre abgeschrieben. Ab dem 01.01.2012 werden Vermögensgegenstände zwischen € 150 und € 410 sofort abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die Bewertung der **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **flüssigen Mittel** erfolgt zu Nennwerten unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzel- bzw. pauschalieren Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche ein Ausfallrisiko besteht, wird eine Pauschalberichtigung von 1 % der Nettoforderung gebildet.

Auf Basis des Cash Management-Vertrages mit der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, erfolgte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 eine Verrechnung von Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Ticket Online Sales & Service Center GmbH und See Tickets Germany GmbH (Konzernclearing). Davon ausgenommen sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Kartengeld.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen. Das Saldierungsgebot gilt auch für korrespondierende Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung der Schulden und aus der Bewertung dieser Vermögensgegenstände. Die zur Saldierung herangezogenen Vermögensgegenstände werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB vollständig zum beizulegenden Zeitwert auf der Basis von Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Für die mit den Vermögensgegenständen verbundenen Verpflichtungen ist § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB einschlägig. Aufgrund der stets korrespondierenden Wertentwicklung von Rückstellungen und Deckungsansprüchen sind keine abführungsgesperrten Erträge entstanden.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (PUC-Methode) bewertet. Dabei werden fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze angewendet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen, die nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zu Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen von T€ 6 (Vorjahr: T€ 7) sowie Einzelwertberichtigungen von T€ 65 (Vorjahr: T€ 19) berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (T€ 390) sowie Forderungen aus gewährten Darlehen (T€ 165).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von T€ 3.173 (Vorjahr T€ 9) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Sie enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.258 (Vorjahr T€ 0).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr. Forderungen in Fremdwährungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Abgrenzungen von im Voraus gezahlten Softwarewartungen.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt € 200.000 und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 99545 im Amtsgericht Hamburg eingetragen. Die alleinige Gesellschafterin ist die See Tickets Germany GmbH, Hamburg.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 214) und Rückstellungen für Sozialplanverpflichtungen (T€ 158).

Darüber hinaus enthalten ist eine Rückstellung für Altersteilzeit (T€ 99). Diese ist mit Forderungen aus der Rückdeckungsversicherung für Altersteilzeit von T€ 81 saldiert worden.

6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 6.368 (Vorjahr: T€ 3.167). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit T€ 5.142 (Vorjahr T€ 1.325) aus Lieferungen und Leistungen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber der unmittelbaren Gesellschafterin in Höhe von T€ 3.660 (Vorjahr: T€ 1.562). Außerdem bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Umsatzsteuerorganschaft in Höhe von T€ 1.226 (Vorjahr: T€ 188).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 20 (Vorjahr T€ 0).

Verbindlichkeiten in Fremdwährung lagen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht vor.

7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Erlöse aus Kartenverkäufen, die im Geschäftsjahr fakturiert wurden, jedoch dem Leistungszeitraum nach dem Bilanzstichtag zuzuordnen sind.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Vorverkaufs-, System- und Versandgebühren sowie aus Bearbeitungsgebühren. Sie wurden fast ausschließlich im Inland erzielt.

2. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen in Höhe von T€ 2.821 (Vorjahr T€ 7.076) enthalten Aufwendungen für Altersvorsorge in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 3).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Raumkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten des Geldverkehrs, Reisekosten, sowie allgemeine Büro- und Verwaltungskosten enthalten.

Ab 2012 werden Versandkosten, Werbungskosten für das Internet sowie das Kreditkartendisagio konzerneinheitlich unter den Materialaufwendungen ausgewiesen (2012: T€ 1.657; Vorjahr T€ 2.322 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 73 (Vorjahr: T€ 23).

4. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge (T€ 8, Vorjahr T€ 29) betreffen Zinserträge von verbundenen Unternehmen (T€ 5, Vorjahr T€ 0) sowie die Verzinsung von Festgeldkonten und Fremdgeldern.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (T€ 15, Vorjahr T€ 144) betreffen Zinsaufwendungen aus Finanzierungs- und Bankzinsen.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 44 Mitarbeiter (Angestellte) gegenüber 113 Angestellten im Vorjahr.

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtszeitraum:

- Herr Norbert Stockmann, Gröbenzell, Kaufmann (bis 30.06.2012)
- Herr Wilhelm Mermi, Hilgertshausen, Kaufmann (bis 23.04.2012)
- Herr Karsten Elbrecht, Scharbeutz, Kaufmann

Für aktiv tätige Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr insgesamt T€ 380 aufgewendet. Ehemalige Geschäftsführer erhielten in 2012 Bezüge in Höhe von T€ 31.

3. Konzernabschluss

Das Mutterunternehmen, welches gleichzeitig den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die CTS Eventim AG, München.

Die Ticket Online Software GmbH ist Tochterunternehmen der CTS EVENTIM AG, München, und wird in den Konzernabschluss der CTS EVENTIM AG, München, als oberstes Mutterunternehmen einbezogen, der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den dazu nach § 315a Abs.1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt wird. Die CTS AG stellt zugleich den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Der Konzernabschluss der CTS Eventim AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

4. Abschlussprüferhonorare

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, enthalten sind.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nach § 251 in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von T€ 262. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Bonität der Schuldner nicht gerechnet.

Für angemietete Räume in München, Hamburg und Dortmund bestehen Mietverpflichtungen der kommenden Jahre wie folgt:

Zeitraum	T€
bis 1 Jahr	133
mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahre	86

Ferner bestehen Miet- und Leasingverhältnisse aus sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kfz. in folgender Höhe:

Zeitraum	T€
bis 1 Jahr	86
mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahre	4

Hamburg, 13. März 2013

Ticket Online Software GmbH

Die Geschäftsführung

Karsten Elbrecht

Anlagenspiegel

Ticket Online Software GmbH, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2012	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2012
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.601.038,52	5.959,45	1.171.210,74	117.950,01	3.553.737,24
2. Geleistete Anzahlungen	117.950,01	0,00	0,00	-117.950,01	0,00
	4.718.988,53	5.959,45	1.171.210,74	0,00	3.553.737,24
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.493.137,44	5.003,25	5.967.907,54	0,00	530.233,15
	11.212.125,97	10.962,70	7.139.118,28	0,00	4.083.970,39

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
3.585.931,18	250.643,42	1.165.187,68	2.671.386,92	882.350,32	1.015.107,34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.950,01
3.585.931,18	250.643,42	1.165.187,68	2.671.386,92	882.350,32	1.133.057,35
5.202.773,16	375.688,09	5.249.951,71	328.509,54	201.723,61	1.290.364,28
8.788.704,34	626.331,51	6.415.139,39	2.999.896,46	1.084.073,93	2.423.421,63

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Ticket Online Software GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie die Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

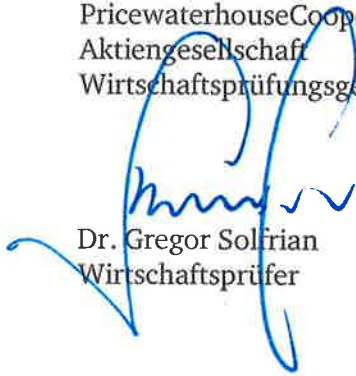
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

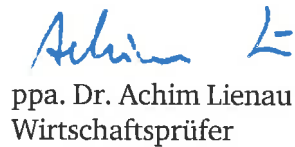
Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmens aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Osnabrück, den 13. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

